

Wenn Vorsorge schiefeht: Vorsorgemediation Bei Konflikten um Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuung

Bei Problemen mit Vorsorgeverfügungen sind oft elementare Interessen der Aussteller*innen in Gefahr, ohne dass noch die Möglichkeit eigener Einflussnahme besteht. Meinungsverschiedenheiten zwischen Angehörigen und anderen Beteiligten können dann zu heftigen Konflikten und Gerichtsverfahren führen mit großem Schaden für familiäre Beziehungen. Vorsorgemediation bietet die Chance für die Beteiligten, unter professioneller Anleitung gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten, die von allen akzeptiert wird und den Gang zum Gericht überflüssig macht. Der/dem Verfügenden bleibt Leid erspart, und die menschlichen Beziehungen des Umfeldes werden geschont. Die überwiegende Anzahl der Pflegenden und viele Vorsorgebevollmächtigte sind Frauen. Diese Aufgaben sind konfliktträchtig. Mediation bietet Frauen die Chance, ihre Stärken in der Kommunikation zu nutzen und Motive, Interessen und Bedürfnisse in das Verfahren einzubringen, die bei Gericht keine Rolle spielen.

Inhalte:

- Häufige Fehler bei Vorsorgeverfügungen
- Typische Konflikte bei Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung
- Stärken der Mediation bei Vorsorgekonflikten

Die Veranstaltung richtet sich an Frauen, die Ansprechpartner*innen für ratsuchende Frauen bei drohenden rechtlichen Konflikten im Vorsorgebereich sind, sowie an alle Frauen, die selbst in einem Konflikt nach dem passenden Lösungsweg suchen.

Referentin:

Christa Benedik-Eßlinger, Rechtsanwältin i.R., Zertifizierte Mediatorin,
Friedberg

Hinweis:

Die Veranstaltung kann als Online-Vortrag mit 1,5 -2 Stunden oder mit
konkretem Mediationsfall: Workshop 3 Zeitstunden mit max. 12
Teilnehmerinnen

Technik/ Stuhl- bzw. Tischstellung:

Beamer, 1 Flipchart mit Papier (optimal: 1 pro 6 Teilnehmer), Stühle in U-Form

Maximale Entfernung:

Nach Absprache